

Abitur für Migranten am Freiberg-Kolleg ab Schuljahr 2014/15

Kurzinformation:

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- ein dem deutschen Mittelschulabschluss vergleichbarer guter Schulabschluss
- rechtlicher Status ist egal (Asylsuchender, Flüchtling usw.)
- Sprachkenntnisse (Deutsch) spielen für die **Vorbereitungsklasse** keine entscheidende Rolle
- für die Aufnahme in die **Einführungsphase** sollten gute bis sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache vorhanden sein

Zusammengefasst: Jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist und einen dem deutschen Mittelschulabschluss vergleichbaren Abschluss hat, kann sich unabhängig von seinem Status und seinen Sprachkenntnissen für eine Abiturausbildung am Freiberg-Kolleg bewerben.

Ausbildung:

- Dauer: 3 oder 4 Jahre, abhängig von den Deutschkenntnissen
- Ein oder zwei Jahre ihrer Ausbildung lernen sie in Klassen, in denen ausschließlich Migranten unterrichtet werden, also besondere Rücksicht auf die spezifische Situation aller Lernenden genommen wird. Ab der 11. Klasse lernen die Migranten gemeinsam mit den Deutsch-Muttersprachlern in den Abiturskursen und erhalten begleitend DaZ-Unterricht (DaZ: Deutsch als Zweitsprache).
- Abschluss: Allgemeine Hochschulreife (berechtigt zur Aufnahme eines Studiums an jeder Hochschule bzw. Uni)
- Die **Muttersprache der Migranten wird als 2. Fremdsprache (nötig für das Abitur) anerkannt**, so dass sie neben Englisch keine weitere Fremdsprache erlernen müssen. (Das ist eine nur für das Kolleg geltende spezielle Regelung, die die Situation für die Lernenden erheblich erleichtert, da sie viel Zeit und Kraft für das Erlernen des Deutschen als Zweitsprache benötigen.)
- Eine BAföG-Regelung für die **Vorbereitungsklasse** steht noch aus. Weitere Informationen folgen.
- Für die **Einführungs- und Kursphase (11. und 12. Klasse)** gibt es elternunabhängiges Schüler-BAföG, das nicht zurückgezahlt werden muss. Die Gewährung ist abhängig vom Status/Aufenthaltstitel.
- Bis zum Schuljahr 2014/15 wurden am Kolleg junge Migrantinnen und Migranten in Form eines „Sonderlehrgangs“ zum Abitur geführt. Die Lehrkräfte, die langjährige Erfahrung im Unterricht mit Migranten haben, bilden die Migranten auch weiterhin aus. Zu ihnen zählen ausgebildete Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrerinnen.
- Die Migranten werden während der gesamten Zeit ihrer Ausbildung intensiv betreut – Suche nach Wohnraum, Organisation von Arztterminen für Nicht-Freiburger, Begleitung zu Ämtern/Behörden etc.

Ausführliche Erklärungen:

1. Vorbereitungsklasse:

- a. Dauer: 1 Jahr – Verkürzung bei sehr guter sprachlicher Entwicklung möglich
- b. Für die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse gelten keine besonderen sprachlichen Zulassungsbedingungen, Alphabetisierung wird vorausgesetzt.
- c. In dieser Vorbereitungsklasse lernen ausschließlich Migranten. Sie werden von ausgebildeten und erfahrenen Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrerinnen nach dem sächsischen DaZ-Lehrplan unterrichtet und sprachlich auf die Anforderungen des Fachunterrichts der folgenden Schuljahre vorbereitet (Ziel B2).
- d. Der überwiegende Teil des Unterrichts im ersten Jahr (beginnend mit ca. 25 Wochenstunden) wird DaZ-Unterricht (= Sprachunterricht) sein. Dieser wird durch 5 Unterrichtsstunden Englisch ergänzt.

2. Einführungsphase:

- a. Dauer: 1 Jahr
- b. Zulassungsbedingungen für die Einführungsphase:
 - i. gute bis sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache (B2, C1), dann direkte Zulassung **oder**
 - ii. erfolgreiches Bestehen der Vorbereitungsklasse des Freiberg-Kollegs **oder**
 - iii. sehr gute Fortschritte beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache in der Vorbereitungsklasse, dann kann individuell entschieden werden, ob der Migrant **schon während des ersten Jahres** in die Einführungsphase integriert wird. **Bei erfolgreichem Abschluss würde das zu einer Verkürzung der Ausbildung um ein Jahr führen!**
- c. In dieser Einführungsphase erhalten die Migranten Fachunterricht in allen für das Abitur relevanten Fächern (Deutsch, Englisch, Geschichte, Geographie, Gemeinschaftskunde, Mathematik, Biologie, Chemie, Physik, Informatik). Orientiert ist der Unterricht an den sächsischen Lehrplänen für das Gymnasium, Klasse 10. Damit werden die Migranten auf den Unterricht in den Kursen in der 11. und 12. Klasse vorbereitet.
- d. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Migranten lernen in einer Klasse, in der ausschließlich Migranten unterrichtet werden. Besondere Schwerpunkte werden umfangreicher Deutschunterricht und weiterhin intensiver DaZ-Unterricht sein.

3. Kursphase = 11. und 12. Klasse

- a. Dauer: 2 Jahre
- b. Zulassungsbedingungen für die Kursphase:
 - i. erfolgreicher Abschluss der Einführungsphase
- c. In der Kursphase besuchen die Migranten die regulären Kurse (Grundkurse und Leistungskurse) der gymnasialen Oberstufe. Unterrichtet wird nach den sächsischen Lehrplänen für das Gymnasium, Klasse 11 und 12.
- d. In der Kursphase lernen die Migranten gemeinsam mit den Deutsch-Muttersprachlern und erhalten zusätzlich begleitenden DaZ-Unterricht.
- e. Nach erfolgreichem Bestehen der Kursphase nehmen die Migranten an den sächsischen Abiturprüfungen teil.

WICHTIG!

Das Kolleg bietet keinen Sprachkurs Deutsch an! Aufgenommen werden Bewerberinnen und Bewerber, die das Abitur erwerben wollen.

ZUR BEACHTUNG:

Die Bewerbungen für das nächste Schuljahr (2015/16) können ab jetzt erfolgen. Da die Plätze durch die sächsische Schulaufsicht begrenzt sind (maximal zwei Vorbereitungsklassen), wäre eine rechtzeitige Bewerbung sinnvoll. Es erfolgten schon Zulassungen und weitere sind in Bearbeitung.

Informationen: www.freiberg-kolleg.de

Bewerbungsformular:

http://www.freiberg-kolleg.de/system/files/Bewerbung_Kolleg_2015M_v1.pdf

Kontakt: sekretariat@freiberg-kolleg.de
(Betreff: Abitur für Migrantinnen und Migranten)
Tel: 03731/356680 (Schulleiter: Herr Triebisch)

Allgemeine Informationen zum Kolleg:

Das Freiberg-Kolleg ist eine Einrichtung des Zweiten Bildungswegs, an der junge Erwachsene ihr Abitur erwerben können. Unterrichtet wird nach den sächsischen Lehrplänen für das Gymnasium, der Unterricht findet täglich von 8:00-15:00 Uhr statt, freitags bis 13:10 Uhr.

Der Bildungsweg für Deutsch-Muttersprachler sieht wie folgt aus:

- Wenn die Bewerber einen Hauptschulabschluss haben, besuchen sie zunächst einen einjährigen Vorkurs. In diesem Jahr wird der Unterrichtsstoff der Mittelschule, Klasse 10 wiederholt.
- Nach erfolgreichem Bestehen des Vorkurses besuchen die Kollegiaten die Einführungsphase. In dieser wird ein Jahr lang der Unterrichtsstoff des Gymnasiums, Klasse 10 wiederholt.
- Nach erfolgreichem Bestehen der Einführungsphase besuchen sie die Kursphase (11. und 12. Klasse), die der Kursphase am Gymnasium entspricht. Diese dauert zwei Jahre, in denen sie sich in Leistungs- und Grundkursen auf das Abitur vorbereiten.
- Nach erfolgreichem Abschluss der Kursphase nehmen sie an den sächsischen Abiturprüfungen teil.

Das bedeutet, der Weg für Deutsch-Muttersprachler zum Abitur dauert 3 oder 4 Jahre.